



Foto: Vogl Deckensysteme GmbH

**Wertvolles Gut.** Qualifizierter Nachwuchs im Trockenbau ist selten geworden und wird von den Ausbaubetrieben dringend gesucht. Viel zu wenig Firmen wollen aber selbst in Ausbildung investieren.

# Trockenbauer dringend gesucht

**Ausbildung** | Der Fachkräftemangel entpuppt sich mehr und mehr als ein echter Behinderungsfaktor für den hochwertigen Trockenbau. Für Ausbauunternehmer geht es heute existenziell darum, ausbildungsfähige Menschen zu finden, sie für den Trockenbau zu begeistern und die eigenen Fachkräfte ständig weiter zu schulen. Wir zeigen, wie drängend das Problem ist und welche Möglichkeiten sich bieten.

Jahrelang war der Bau mit brauchbaren und sogar billigen Fachkräften gesegnet. Mit der deutschen Einheit und den sich öffnenden Grenzen im Osten Europas strömten dem boomenden deutschen Baumarkt massenweise recht ordentlich aus- und vorgebildete Bauhandwerker zu, die mit ein paar Industrieschulungen auf den neuesten Stand der Technik gebracht werden konnten. Nur wenige Ausbauunternehmer setzten angesichts dieser Kräfteschwemme auf eine traditionelle und geregelte Ausbildung. Zu teuer, zu langwierig, zu praxisfern lauteten die Vorwürfe an das etablierte Ausbildungswesen.

Diese Haltung ist auch heute noch weit verbreitet. Doch der letzte (noch andauernde) Aufschwung hat gezeigt: Am Bau und insbesondere im Innenausbau sind Fachkräfte gefragt wie selten zuvor. Die Gründe liegen auf der Hand:

- › In den letzten Krisenjahren wurden die Belegschaften sehr stark ausgedünnt; Baufachkräfte wechselten – oft unfreiwillig – in andere Branchen.
- › Immer mehr Baufachkräfte gehen in den (vorgezogenen) Ruhestand.
- › Ausländische Fachkräfte, die diesen Namen verdienen, können mittlerweile mit ihrer Arbeit in ihren Heimatmärk-

ten gut leben – ohne die oft schikanösen und unsozialen Bedingungen auf deutschen (Groß-)Baustellen.

- › In Deutschland wurde zu wenig Wert auf eigenen ausgebildeten Nachwuchs gelegt.

Noch heute sind im Trockenbau zu wenige Ausbildungsplätze vorhanden, und das Berufsbild ist in der öffentlichen Wahrnehmung wenig bekannt. So schlossen für das Jahr 2010 insgesamt nur 309 Trockenbaumonteur (davon sechs weiblich) Neuverträge ab. Alfred Bircks, 1. Vorsitzender des Vorstands der BIG, Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e. V., betrachtet die Situation



Foto: Vogl Deckensysteme GmbH

**Gemeinsame Sache.** Um zu mehr qualifizierten Fachkräften für den Trockenbau zu kommen, müssen Betriebe, Verbände, Bildungsträger und auch die herstellende Industrie besser kooperieren.



Foto: Vogl Deckensysteme GmbH

**Präzision will gelernt sein.** Billige „Schrauber“ gibt es genügend, aber exakt arbeitende Fachkräfte wollen ausgebildet sein, sonst wird es nichts mit der Qualität im Trockenbau.

im Trockenbau sehr kritisch und wirft einen Blick nach Österreich. „Die Lehrlinge im Nachbarland machen beispielsweise mit selbst gedrehten Videos auf das Berufsbild aufmerksam. Außerdem besuchen sie Schulen, um die Schulabgänger für eine Ausbildung im Trockenbau zu gewinnen.“

Eine Chance böte seiner Ansicht nach auch das Internet. „Mit Blick auf den gegenwärtigen Arbeitsmarkt sind ca. 20.000 Lehrstellen unbesetzt. Demgegenüber stehen 80.000 nicht ausbildungsfähige Schüler, wovon 25 % die Schule ohne Schulabschluss verlassen“, erkennt Bircks die fatale Lage. Ähnlich dramatisch sieht es Hans Demmelhuber vom Unternehmen Baierl + Demmelhuber Innenausbau GmbH. Nach seiner Ansicht bestehe durchaus ein Bedarf an Fachkräften von ca. 3.500 bis 4.000 pro Jahr. Die Wirklichkeit ist allerdings anders: Nur ein Zehntel davon werde ausgebildet.

Dabei bestehen nach einer Ausbildung in den beiden Berufen – Trockenbaumonteur und Stuckateur – gute berufliche Aufstiegsmöglichkeiten. Sie müssen nur besser an die betreffenden Zielgruppen gebracht werden. Dabei haben die Experten insbesondere die Zielgruppe junger Frauen im Auge. Noch ist der Trockenbaumonteur eine Männerdomäne (von 2007 bis 2009 waren es nur drei weibliche Auszubildende). „Pro Ausbildungsjahr sind es durchschnittlich zwei Frauen, die sich für diesen Beruf entscheiden“,

schildert Dipl.-Ing. Emke Emken, Leiter des Bau-ABC Rostrup, den momentanen Zustand und betrachtet es als ideal, wenn sich mehr Frauen dafür begeistern könnten, da sie ein hohes handwerkliches Geschick und eine Affinität zur Gestaltung mitbringen.“

#### **Ausbauunternehmer hadern mit der traditionellen Ausbildung**

Die Ausbildungsdauer des Trockenbaumonteurs ist auf 36 Monate festgelegt. Diese kann mit einer höheren Schulbildung um ein Jahr – also auf 24 Monate – verkürzt werden. Hans Demmelhuber kritisiert: „Es gibt zwei Möglichkeiten der Ausbildung. Im Bereich der Bauwirtschaft sind die Lehrlinge 66 Wochen von drei Ausbildungsjahren nicht im Betrieb. Bedingt durch Urlaub ergibt sich eine Vor-Ort-Ausbildung von nur einem Drittel der Zeit. Demzufolge gestaltet sich die Ausbildung als sehr schwierig. Im Bereich der Holzwirtschaft (mit einem Nachweis) können beispielsweise die Lehrlinge nur 32 Wochen in der Berufsschule und die restliche Zeit im Betrieb sein. So gesehen könnten auch die Trockenbaulehrlinge viel mehr an Praxis erlernen.“

Auch Carlos Perdigao, Projektleiter Innenausbau bei der Kaefer Construction GmbH, die ihre Auszubildenden zentral ausbildet, erkennt sehr große Schwachstellen. Seiner Meinung nach müssten Inhalte und Praktiken der „Wirklichkeit und den Anforderungen auf den Baustellen“

angepasst werden. Den Vorwurf der Praxisferne hören die Ausbildungsleiter allerdings nicht so gern. Sie verweisen dagegen auf die Vielfalt der Anforderungen im Innenausbau und warnen aus Sicht eines flexiblen Arbeitsmarktes auch davor, die Ausbildungsgänge allzu spezialisiert und zu stark am praktischen Tun auszulegen. Emke Emken beispielsweise verweist auf die Vielfalt des Berufsbilds: „Ein großer Anteil Bauphysik, unterschiedliche Baustoffe, aber auch Wind- und Luftdichtheit sowie eine gute Kenntnis im Wärme-, Kälte-, Schall-, Brand- und Strahlenschutz sind die Aufgabengebiete eines Trockenbaumonteurs, der in der Praxis die Architekturvorschläge realisiert.“ – Hier scheint zwischen den Betrieben, ihren Verbänden und den Ausbildungseinrichtungen noch erheblicher Abstimmungsbedarf zu bestehen, wenn die Jobmaschine Ausbau und die Qualität im Trockenbau ans Laufen gebracht werden sollen.

Gut ausgebildete Fachkräfte sind gesucht, weil diese Spezialisten, „nicht gegen den immer größer werdenden Zuwachs von einfachen Schraubern aus den osteuropäischen Ländern ausgetauscht werden können“, meint Perdigao von Kaefer Construction. Deshalb sollten die Betriebe eigentlich sensibilisiert sein für Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen ihrer Belegschaft. Besonders Schwerpunkte wie Akustik, Brandschutz, VOB, Aufmaß, Arbeitssicherheit, Umgang mit Nachunternehmern, Verwaltung oder die

Foto: Vogl Deckensysteme GmbH



**Im System.** Gute Arbeit vor Ort kann nur leisten, wer wirklich „im System steckt“. Nur über eine fundierte Ausbildung und Zeit zum Üben können solche Fachkräfte herangebildet werden.

neuesten Arbeitstechniken sollten verstärkt angeboten werden.

### Möglichkeiten zur Weiterbildung im Trockenbau sind vielfältig

Die Möglichkeiten der Fortbildung sind im Bereich Trockenbau/Ausbau sehr vielfältig. So können sich Trockenbaumonteur beispielsweise über Angebote der IHK, der regionalen Bauinnungen und auch der Technischen Akademien sowie Hochschulen beruflich weiterbilden. Zwei Möglichkeiten sind etwa eine Ausbildung zum Bautechniker mit Fachrichtung Ausbau an der Staatlichen Technikerschule Alsfeld oder zum staatlich geprüften Bautechniker mit Schwerpunkt Ausbautechnik an den Staatlichen Kommunalen Beruflichen Schulen Vilshofen.

Hohe Anerkennung genießen auch Absolventen des Meisterkurses Trockenbau (IHK) zum geprüften Industriemeister

Fachrichtung Akustik und Trockenbau. Dieser sechsmonatige Lehrgang in drei Teilen wird z. B. im Ausbildungszentrum der Bauindustrie in Hamm angeboten (ein neuer Kurs beginnt am 17.9.2012). Vorausgesetzt werden grundlegende Kenntnisse der Baustatik, des klimabedingten Feuchteschutzes, des Schall- und Wärmeschutzes sowie des konstruktiven Brandschutzes. Zugelassen zur Prüfung wird, wer erfolgreich eine Abschlussprüfung in dem anerkannten Ausbildungsberuf Trockenbaumonteur/in ablegte und eine mindestens zweijährige einschlägige Berufspraxis erwarb oder eine mit Erfolg abgelegte Prüfung in einem anderen gewerblich-technischen oder handwerklichen Ausbildungsberuf mit einer mindestens dreijährigen einschlägigen Berufspraxis oder eine mindestens sechsjährige einschlägige Berufspraxis im Trockenbau vorweisen kann.

### WEBTIPPS

#### Fortbildung Stuckateur

Die einzelnen Bundesländer bieten entsprechende Aus- bzw. Weiterbildungszentren an.

Unter folgender ZDB-Seite finden Sie eine Auflistung von Bildungszentren:

<http://www.zdb.de/zdb.nsf/0/F36107D783E43608C125767800327578>

#### Fortbildung Trockenbau

Hier bieten mehrere Verbände bzw. Bildungszentren Informationen an, z. B.:

[www.abzhamm.de](http://www.abzhamm.de)

[www.bau-abc-rostrup.de](http://www.bau-abc-rostrup.de)

[www.fh-rosenheim.de](http://www.fh-rosenheim.de)

[www.hwr-berlin.de](http://www.hwr-berlin.de)

[www.bsvof.de](http://www.bsvof.de)

[www.big-trockenbau.de](http://www.big-trockenbau.de)

Seit 2010 gibt es auch die Möglichkeit die Meisterausbildung als nebenberufliche Weiterbildung zu absolvieren. Dazu hat die Online Meisterschule GmbH gemeinsam mit der IHK Erfurt den „Industriemeister Fachrichtung Akustik – und Trockenbau“ neu aufgelegt. Hier können Gesellen und selbstständige Unternehmer in Industrie und Handwerk die Meisterausbildung online zu einem Drittel der Kosten einer herkömmlichen Meisterausbildung nebenberuflich und ohne Verdienst- und Produktionsausfall in nur 14 Monaten absolvieren.

Aber auch zum Fachwirt Trockenbau kann man sich an der Technischen Akademie Wuppertal e. V. (TAW) ausbilden lassen, auch an der Hochschule Augsburg zum Fachingenieur mit entsprechender Allgemeiner Hochschulreife oder Fachhochschulreife ist eine Qualifizierung möglich. Weitere Möglichkeiten sind beispielsweise auch der Diplom-Ingenieur Innenausbau (FH), Bachelor of Engineering (Bauwirtschaftsingenieurwesen mit Schwerpunkt Innenausbau) sowie der Master of Engineering – hier ist die Voraussetzung der Dipl.-Ing. Innenausbau. „Eine Sonderausbildung wäre der geprüfte Polier Trockenbau“, meint Dipl.-Ing. Emke Emken vom Bau-ABC Rostrup. Die Ausbildung erfolgt hier in den Ausbildungsstätten in Leonberg oder dem Zentrum Hamm/Westfalen.

Auch der BIG Trockenbau/Ausbau engagiert sich seit vielen Jahren für die Aus- und Weiterbildung. Dazu steht den Mitgliedern online ein Schulungsfinder zur Verfügung, in dem alle Angebote auf der Verbandswebsite nach Region, Zeit und Thema – derzeit 664 Schulungen und Seminare – gelistet sind. □

#### Autor

**Carmen Groschwitz** ist freie Mitarbeiterin im Bereich Pressearbeit der Vogl Deckensysteme GmbH in Emskirchen.

### Online

Abonnenten können diesen Beitrag auch online recherchieren.

[www.trockenbau-akustik.de](http://www.trockenbau-akustik.de)

› Archiv

– Ausbildung

## WEITERBILDUNG

# Die Industrie schult mit

**Schulungskooperation** | Ohne die herstellende Industrie läuft wenig im Trockenbau, auch in Sachen Ausbildung. Wir haben eine zweitägige Schulung begleitet, die gemeinsam vom Bau-ABC Rostrup und dem mittelfränkischen Deckenhersteller Vogl veranstaltet wurde.

Das Bau-ABC Rostrup, Bildungszentrum der Bauwirtschaft Niedersachsen-Bremen, besteht seit über 35 Jahren. Am Standort in Bad Zwischenahn (Rostrup) werden pro Jahr 1.600 Auszubildende in den unterschiedlichen Berufen der Bauwirtschaft ausgebildet, und im Bereich Weiterbildung werden im Schnitt an die 8.000 Teilnehmer in den unterschiedlichsten Baubereichen betreut. „In Deutschland gibt es in der Baubranche über 220 Bildungszentren, die als Motor in diesem Segment sehr gute Perspektiven anbieten“, sagt Emke Emken, Leiter des Zentrums.

Wie die meisten anderen Ausbildungszentren können die Verantwortlichen in Rostrup auch nicht an der Tatsache vorbei, dass die herstellende Industrie über sehr viel spezielles Systemwissen verfügt, das für die tägliche Praxis unentbehrlich ist und das die jeweiligen Ausbilder in den Zentren nie bis ins Detail beherrschen können. Schulungskooperationen mit den Herstellern sind die logische Konsequenz. Emken: „Hersteller haben ein Interesse, ihre hochwertigen Produkte von Top-Fachleuten auf hohem Niveau verarbeiten zu lassen. Deshalb ergibt diese Zusammenarbeit eine sinnvolle Symbiose der Hersteller und des Bildungszentrums.“

So auch eine zweitägige Schulung zum Thema hochwertige Deckenflächen. Die Schulung im Kompetenzzentrum Ausbautechnik des Bau-ABC Rostrup durch Produktmanager Benedikt Roos und Anwendungstechniker Bernd



**Schulungspartner Industrie.** Die Systemwelten des Trockenbaus sind so vielfältig, dass oft nur Anwendungstechniker aus der Industrie in die Details und neuesten Techniken einführen können.

Schindler von Vogl Deckensysteme zeigte den Teilnehmern mit ihrem Lehrwerksmeister Heiko Janssen die Möglichkeiten der effizienten Montage einer Akustikdesigndecke. Daran nahmen Auszubildende zum Trockenbaumonteur im 3. Ausbildungsjahr in kleinen Gruppen mit jeweils drei bis vier Personen teil. Jede Gruppe konnte an der eigenen Akustikdecke trainieren.

Nach einem theoretischen Wissensteil orientierte sich der Schulungsschwerpunkt an den praktischen Ausführungen. „Die Schüler kamen alle aus verschiedenen Ausbildungsbetrieben, die gruppenweise an ihrer eigenen Akustikdecke mit den Maßen 4,0 m × 4,0 m äußerst moti-

viert üben“, berichtet Benedikt Roos, der begeistert war vom guten Grundwissen der Kandidaten. „Besonderen Wert legen wir auf den richtigen Umgang mit gelochten Platten, aber auch dem präzisen Zuschneiden der Akustikdesignplatten“, so der Produktmanager.

„In den einzelnen Gruppen wurde beispielsweise die Unterkonstruktion aus CD-Profilen gebaut. Aber auch eine Dehnungsfuge in der Raummitte angeordnet sowie verschiedene Wandanschlüsse ausgeführt“, erzählt Teilnehmer Christoph Thuelken. Besonders gefiel ihm, dass es viele Neuerungen gab und auch die Möglichkeit der Deckengestaltung anhand der

neuesten Hilfsmittel vorgestellt wurden. Zudem wurden auch unterschiedliche Wandanschlüsse mit aufgesetztem Fries genauso trainiert wie der Wandanschluss mit offener Schattenfuge.

Bei den praktischen Übungen waren die Teilnehmer von der einfachen Ausbildung eines Frieses mit dem Friestape-Set und von der Anwenderfreundlichkeit der „VoglFuge“ sehr angetan. Denn nach dem Stoß-an-Stoß-Verlegen der Platte wendet hier der Trockenbauer diese Fugentechnik an: Die

VoglFuge kommt mit ihrem gummierten Strip zum Einsatz. Dieser wird in der Mitte auf den feuchten Flüssigspachtel auf dem Plattenstoß platziert, mittels des Daumens fixiert und der Plattenstoßbereich mit dem Flüssigspachtel satt überdeckt. Nach erfolgter Trocknungszeit werden noch die Schraubenköpfe in der Plattenmitte verspachtelt und die Fugenoberfläche mit dem Egalisierungspapier in Fugenrichtung geglättet. Auf ein intensives Schleifen kann dann verzichtet werden.

Solche und andere Techniken bietet das Unternehmen auch in seinem Kompetenzzentrum für interessierte Trockenbaufachleute in wöchentlichen Kursen an ([www.vogl-deckensysteme.de](http://www.vogl-deckensysteme.de)). □

Foto: Vogl Deckensysteme GmbH